Oberwittstadter Mühle, Ehem. Getreidemühle

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/141310149005/

ID: 141310149005 **Datum:** 27.12.2009 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Benno-Rüttenauer-Straße
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	74747
Stadt-Teilort:	Ravenstein
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Neckar-Odenwald-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Ravenstein
Wohnplatz:	Oberwittstadt
Wohnplatzschlüssel:	8225114009
Flurstücknummer:	510
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Oberwittstadter Mühle

Abbildungsnachweis:
Abfotografiert aus Dokumentation (Crowell, Karlsruhe, Mai 1993)

Bildbeschreibung:
Oberwittstadter Mühle, Rückwärtiger Giebel

Abbildungsnachweis:
Abfotografiert aus Dokumentation (Crowell, Karlsruhe, Mai 1993)

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Kern stammt aus den Jahren 1516/17 und weist heute ein neuzeitliches, vollständig verzapftes Gefüge auf (d).
Das Dach wurde im Jahr 1805 erneuert. (d)
Umbauten erfolgten ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, wobei die Raumdispositionen verändert wurden.
Im Jahr 1864 kam ein Anbau hinzu. (a)

1. Bauphase:
(1516 - 1517)

Errichtung der Mühle

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Bauwerkstyp:

- Gewerbe- und Industriebauten
  - Mühle

2. Bauphase:
(1805)

Erneuerung des Dachs

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzuntersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	*keine Angaben*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Gewerbe- und Industriebauten • Mühle
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossig, L-förmig, Krüppelwalmdach
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Die ursprüngliche Grundrissgestaltung kann nicht mehr rekonstruiert werden. Längsteilung durch Zwischenwand in Mühlenbetrieb und Wohnbereich.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Der älteste Teil der Mühle ist nur noch in Resten und insbesondere im ersten Dachgeschoss erhalten. Im Inneren profilierte Stützen aus dem 17. Jahrhundert. Mühleneinrichtung stammt weitestgehend vom Ende des 19. Jahrhunderts. Das ehem. hölzerne Mühlrad ist noch vorhanden, aber in sich zusammengebrochen.
Bestand/Ausstattung:	Mühleneinrichtung stammt weitestgehend vom Ende des 19. Jahrhunderts. Das ehem. hölzerne Mühlrad ist noch vorhanden, aber in sich zusammengebrochen.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Detail (Ausstattung)
	  • allgemein (kein Eintrag)
	• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
	  • Staken
	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	• Dachform
	  • Satteldach mit Schopfwalm (Krüppelwalm)

Konstruktion/Material:	Verputztes Fachwerk: Krüppelwalmdach auf liegendem Dachstuhl: Im Obergeschoss Eichenholzfachwerk mit einfachen Mannfiguren, die am Nordgiebel freiliegen.